

Darf ich mich kurz vorstellen?



Michela Roberti - Hammerallee 19 - 4600 Olten

e-mail michela.roberti@emilfreyclassics.ch

Geboren am: 15.09.1961
Geworben durch: Marianne Dätwyler
Aufgenommen am: Juli 2019

Interview: *den Interviewbogen habe ich Michela vorgängig gemailt. Bei einem kurzen Treffen am 16.3.2020 haben wir uns ausgetauscht, sie hat jedoch alle Fragen im «Homeoffice» ausgefüllt. Somit hatten wir uns professionell an die Corona-Regeln gehalten! Beatrix Aeschlimann*

Michela, kannst Du Dich kurz vorstellen? Wie war Dein beruflicher Werdegang?

Ich bin in Olten geboren und lebe immer noch dort. Single, war nie verheiratet und habe keine Kinder, dafür 4 tolle Patenkinder, von denen jedes etwas von mir hat ;-).

Da ich Schreinerin werden wollte, dies zu dieser Zeit jedoch als Frau undenkbar war, absolvierte ich nach der Schule ein Jahr in Genf und danach noch einen einjährigen Auslandsaufenthalt in England. Damals waren noch nicht die Zeiten der Austauschstudenten, nein, es war meine sehr prägende Lebensschule als Au-pair. *((Denn als sehr verwöhntes Mädchen, welches nie im Haushalt mithelfen musste - weil La Mamma alles machte - kam ich böse auf die Welt. Denn ich hatte plötzlich die Verantwortung für ein 3jähriges Mädchen und musste einen Haushalt tiptopp führen. Zudem stieg mir der Monsieur nach – nix von MeToo.*

Völlig überfordert rief ich meine Mutter an und flehte sie an, dass ich wieder nach Hause kommen dürfe, so wie viele meiner Schulfreundinnen dies auch taten. Meine Mutter weinte am Telefon und sagte: "Es bricht mir das Herz, aber du musst nun lernen fremdes Brot zu essen". Da wusste ich was es geschlagen hatte. So begann ich meine Zeit beim Haushalt weitsichtig und effizient einzuteilen, beim Kind wurden erzieherische Massnahmen eingeführt

(es gab plötzlich Regeln die befolgt werden mussten) und auch dem Monsieur hab' ich gesagt "wo der Bartli den Most holt.))

Nach diesen zwei sehr lehrreichen Jahren ausserhalb der Komfortzone besuchte ich zwei Jahre die Handelsschule. Gerüstet mit der Erfahrung aus meinen Sprachaufenthalten und dem Know-how der Handelsschule legte ich mein Berufsfundament bei einem Juristen. Die Seilbahnfirma CWA in Olten folgte, sowie eine ganz andere Herausforderung bei der Firma Sabag in Hägendorf. Unglaublich aber wahr, anschliessend erfolgte bereits der Einstieg in die Autobranche. Toyota und die Faszination für das Automobil und den visionären Konzern begleiten mich seit vielen Jahren. Ich startete in der Abteilung Werbung, später MarKom genannt. Parallel zur Berufserfahrung stieg die Verantwortung für viele tolle Projekte (Autosalon Genf/Paris/Frankfurt, Toyota Mode Collection, Eidgenössisches Schwingfest in Burgdorf und viele mehr) - alles learning by doing, wo ich meinen Pragmatismus voll ausleben konnte.

Nach 18 Jahren wurde ich intern in die Technische Abteilung berufen, wo ich die Leitung der Kundenzufriedenheit übernahm. Zusätzlich hatte ich noch fünf technische Mitarbeiter zu navigieren. Dank zahlreichen internen Weiterbildungen bei der Toyota Academy u.a. auch in Brüssel (Toyota Europa Headquarter) ist mir dies – auch zum Erstaunen der Männer – sehr gut gelungen.

Nach 27 (!) Jahren Toyota erhielt ich das Angebot für ein neues Wirkungsfeld als Event-Koordinatorin. Organisationstalent und Weitsicht sind auch gefragt als Event-Koordinatorin im neuen Emil Frey Classic Center Schweiz in Safenwil – und dies nun auch schon seit fünf Jahren. Es ist extrem abwechslungsreich, manchmal hektisch und bringt immer wieder neue Herausforderungen. Motivierend und erfüllend am Ende jeder einzelnen Veranstaltung ist für mich, wenn alle beglückt und zufrieden sind. Gibt es eine wertvollere Entschädigung für den geleisteten Einsatz?

Wer brachte Dich zu BPW – wie wurdest Du auf uns aufmerksam?

BPW-Clubmitglied Marianne Dätwyler, eine wertvolle Weggefährtin aus Toyota Zeiten ☺ hat mir häufig von den unterhaltsamen BPW Abenden berichtet und von der Vielfalt an Frauen, die sich monatlich im Hotel Zofingen treffen.

Wie hast Du die Clubabende empfunden?

Ich bin als Interessentin gestartet und konnte so einen guten, breiten Einblick in die Bewegung der BPW erhalten. Die vielfältigen Abende in Zofingen, seien es Vorstellungen, Referate oder aufschlussreiche, erhellende Vorträge empfand und empfinde ich als sehr bereichernd. Es ist eine ideale Plattform, um ein tragendes Netzwerk aufzubauen und zu pflegen.

Hat Dir ein Vortrag besonders gut gefallen?

Claudine Esseiva hat mich überwältigt mit Ihrer Leidenschaft. Und die Vorstellungen von unseren BPW Frauen: Stefania, Susanne Henseler, Susanne Haertel und Edith!

Was erwartest Du von BPW?

Wie schon oben erwähnt wünsche ich mir ein tragendes Netzwerk, spannende Themen, gerne auch mit Lerneffekt, offene Frauen und dass die Bewegung es immer wieder schafft, die Agenda zu besetzen und die Anliegen der Frauen zu vertreten und voranzubringen, sei es mit dem Equal Pay Day oder weiteren Initiativen. Sehr gespannt bin ich auf den Besuch meiner ersten internationalen Konferenz, dem Empowerment Now in Bregenz vom Juni

2020. Da wird es bestimmt auch wieder reichlich Gelegenheiten geben, das Netzwerk zu erweitern und Kontakte zu pflegen.

Was sind Deine grössten Stärken?

Dass ich mich mit allen Ecken und Kanten nehme wie ich bin und damit authentisch bleibe. Daneben verfüge ich über Organisationstalent, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick sowie einer positiven Lebenseinstellung. Die in mir schlummernde Schreinerin erwacht häufig, was sich in Pragmatismus äussert.

Könntest Du Dir eine Vorstandstätigkeit vorstellen?

Ja, auf alle Fälle. Es stellt sich die Frage, in welchem Rahmen. Gut vorstellen kann ich mir in ein paar Jahren, die Frauen des BPW+ zu unterstützen.

Gibt es jemanden, welchen Du sehr bewunderst?

Mit Bekanntheitsgrad? Nein.

Es sind immer wieder Frauen die mich stark beeindruckten. Wie sie mit Schicksalsschlägen, mit doppel- und dreifach Belastung/Betreuung das Leben meistern... ohne grosses Brimborium.

Falls ja – was würdest Du diese Person fragen?

Die angemessenste Frage in einem solchen Fall: Kann ich dich in irgendeiner Form unterstützen?

Hast Du noch Fragen?

Wertvoll fände ich, wenn es eine Infostelle oder eine Übersicht geben würde, die Auskunft gibt, wer sich von unserem Club für die verschiedenen Konferenzen u.a. Delegiertenanlass usw. angemeldet hat.

Liebe Michela, die letzte Frage leite ich gerne an den Vorstand weiter. Ich durfte Dich bereits bei einigen Anlässen in Action erleben und war immer wieder begeistert und fasziniert von Deiner Leidenschaft und Deiner Professionalität. Ich freue mich sehr, dass Du künftig auch unsere Clubabende bereicherst und freue mich auf weitere Anlässe im tollen Oldtimer-Center in Safenwil.